

Fest der Göttin Maria, Immerwährende Hilfe der Christenheit

Die Marianische Kirche ruft die Göttin Maria als Hilfe der bekennenden Christen unter zwei Lobpreisungen der Lauretanischen Litanei an: «Maria, Hilfe der Christen» und «Unsere Liebe Frau von der Immerwährenden Hilfe». Beide Gedenktage sind zwar historisch verschiedenen Ursprungs, aber vom Sinn der Anrufungen sind sie einander ähnlich. Darum verwenden wir den gleichen Messtext an beiden Festtagen.

Als Schlachtruf taucht das «Maria Hilf!» schon während der Kreuzzüge in der Zeit des heiligen Ludwigs IX. (König von Frankreich 1226–1270) auf, als es neben dem älteren Deus vult! (Gott will es) des Papstes Urban II. (Clermont 1095 und Erster Kreuzzug) und dem Adjuva Deus! (Gott helfe!) tritt. Philipp II. (König von Spanien 1556–1598) sah Maria als Generalissima in den lateinamerikanischen Kolonialkriegen, und in den Türkenkriegen derselben Epoche nannte Papst Pius V. (1566–1572) Maria «Obsiegerin gegen die Türken» und fügte die Anrufung 1571, nach dem Sieg über die Türken bei Lepanto, in die Lauretanische Litanei ein. Das Gnadenbild «**Maria, Hilfe der Christen**» wird in der von Don Bosco erbauten Wallfahrtskirche in Turin verehrt. Römischer Festtag war der 24. Mai.

Das Urbild des römischen Gnadenbildes «**Unsere Liebe Frau von der Immerwährenden Hilfe**» (ital.: «Madonna del Perpetuo Soccorso»), im byzantinischen Stil (Ikone) wird heute in Sankt Alfonso, der Kirche der Redemptoristen in Rom verherrlicht. Es ist sehr wahrscheinlich auf der Insel Kreta im 14./15. Jahrhundert entstanden. Römischer Festtag war der 27. Juni. Dieses Gnadenbild wird in vielen Ländern verehrt, u.a. als Landespatronin von Haiti und in Manila (Philippinen).

Kalendertag: 4. Adventssonntag vor Maria Geburt oder als Votivmesse an Samstagen / Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (nach Ps. 24, 1-3)

Zu Dir erhebe ich meine Seele, o Göttliche Herrin!
Auf Dich vertraue ich, möge ich nicht zuschanden werden.
Nicht sollen meine Feinde über mich frohlocken!
Keiner, der auf Dich die Hoffnung setzt,
wird je enttäuscht. Schande trifft nur solche,
die grundlos die Treue brechen.
Ehre sei dem Vater.

Bittgebete

Ewiger Vater Jahwe, Du hast die Mutter Deines geliebten Sohnes zur Mutter und Helferin des christlichen Volkes bestellt. Gib, dass wir unter Ihrem Schutz geborgen sind und dass sich die Kirche eines dauerhaften Friedens erfreut. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Göttin Maria, Immerwährende Hilfe der Christen. Du bist die Mutter unseres Herrn und Heilandes, die Königin der Welt, die Fürsprecherin, Hoffnung und Zuflucht der Sünder. Zu Dir kommen wir heute, wir die armseligsten von allen. Wir verherrlichen

Dich, Allmächtige Königin, und danken Dir für alle Gnaden, die Du uns bis heute erwiesen hast. Danke, dass Du uns vor der Hölle bewahrt hast, die wir so oft schon verdient haben.

Wir lieben Dich, liebenswürdige Herrin. Weil wir Dich lieben, darum wollen wir auch jederzeit Dir dienen und alles tun, was in unseren Kräften steht, damit Du von anderen geliebt wirst.

Auf Dich setzen wir unser ganzes Vertrauen. In Deine Hände legen wir unser Heil. Nimm uns an als Deine Diener und birg uns unter Deinen Schutzmantel, Göttliche Mutter der Barmherzigkeit! Du bist Gottes Liebling. Darum erlange uns die Kraft, jede Versuchung bis an unser Ende stets zu überwinden! Von Dir erbitten wir eine wahre Liebe zu Jesus Christus, durch Dich hoffen wir einst selig zu sterben.

Gute Mutter, um der Liebe willen, die Du zu Gott trägst, bitten wir Dich, stehe uns allzeit hilfreich bei, besonders im letzten Augenblick unseres Lebens! Verlasse uns nicht, bis Du uns selig im Himmel siehst! Dort werden wir Dich preisen und Deine Erbarmungen lobpreisen die ganze Ewigkeit. Durch Adonai-Jesus.

Lesung (Ekkli. 24, 23-31)

Ich bringe wie ein Weinstock süßen Duft hervor, und Meine Blüten, sie sprossen schön und anmutig. Ich bin die Mutter der schönen Liebe, der Furcht und Erkenntnis und der heiligen Hoffnung. In Mir ist die Gnade jedes Weges und jeglicher Wahrheit; in Mir ist alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommt her zu Mir, alle, die ihr nach Mir Verlangen hegt, und sättigt Euch an Meinen Früchten. Denn Mein Geist ist süßter als Honig, und Mein Erbe süßter als Honig und Wabenseim. Mein Andenken lebt fort durch die Geschlechter aller Zeiten. Wer von Mir isst, den hungert immer mehr; wer von Mir trinkt, den dürstet immer mehr. Wer auf Mich hört, wird nicht zuschanden; wer sich um Mich bemüht, wird nicht in Sünde fallen. Die Mich zur Leuchte nehmen, werden das ewige Leben haben. Dank sei Adonai-Jesus.

Lobpreisgebet (Volkslied aus Innsbruck um 1640)

Maria, breit den Mantel aus,
mach Schirm und Schild für uns daraus;
lass uns darunter sicher stehn,
bis alle Stürm vorübergehn!
Patronin, voller Güte
uns allezeit behüte!

Dein Mantel ist sehr weit und breit,
er deckt die ganze Christenheit,
er deckt die weite, breite Welt,
ist aller Zuflucht und Gezelt.

Patronin, voller Güte
uns allezeit behüte!

Maria, hilf der Christenheit,
zeig Deine Hilf' uns allezeit,
mit Deiner Gnade bei uns bleib,
bewahre uns an Seel' und Leib!
Patronin, voller Güte
uns allezeit behüte!

Wann alle Feind zusammenstehn,
wann alle grimmig auf uns gehen,
bleib Du bei uns, sei Du uns Schutz!
So bieten wir dem Feinde Trutz.
Patronin, voller Güte
uns allezeit behüte!

Allelujavers

Alleluja, alleluja. Göttin Maria, Mutter vom grossen Sieg, erringe den Christen den Sieg und schenke der Menschheit den Frieden! Alleluja.

Festgebet

Göttin Maria, Allmächtige Frau aller Völker, Du bist die hohe, ruhmvolle Schützerin der Heiligen Marianischen Kirche, die Immerwährende Hilfe der Christen. Du bist furchtbar wie ein zum Kampf gerüstetes Kriegsheer. Du allein hast alle Irrlehren auf der ganzen Welt vernichtet. In unseren Nöten, unseren Kämpfen, unseren Bedrängnissen schütze uns wider den Feind und in der Stunde unseres Todes nimm unsre Seele auf in den Himmel! Sankt Amen.



**Königin Maria, Allmächtige
Hilfe der Christen, bitte für uns!**

Verherrlichungsgebet

Jungfrau, Mutter Gottes mein,
Lass mich ganz Dein eigen sein!
Dein im Leben und im Tod,
Dein in Unglück, Angst und Not;
Dein in Kreuz und bitterm Leid,
Dein für Zeit und Ewigkeit.
Jungfrau, Mutter Gottes mein,
Lass mich ganz Dein eigen sein!

Mutter, auf Dich hoff' und baue ich!
Mutter, zu Dir ruf' und seufze ich!
Mutter, Du Gütigste, steh mir bei!
Mutter, Du Mächtigste, Schutz mir leih!

O Mutter, so komm, hilf beten mir!
O Mutter, so komm, hilf streiten mir!
O Mutter, so komm, hilf leiden mir!
O Mutter, so komm und bleib bei mir!

Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste!
Du willst mir ja helfen, o Gütigste!
Du musst mir nun helfen, o Treueste!
Du wirst mir auch helfen, Barmherzigste!

O Mutter der Gnade, der Christen Hort,
Du Zuflucht der Sünder, des Heiles Pfort',
Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier,
Du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier.

Wer hat je umsonst Deine Hilf' angefleht?
Wann hast Du vergessen ein kindlich'
Gebet?

Drum ruf' ich beharrlich in Kreuz und in
Leid: «Maria hilf immer! Sie hilft
jederzeit!»

Ich ruf voll Vertrauen in Leiden und Tod:
«Maria hilf immer, in jeglicher Not!»
So glaub ich und lebe und sterbe darauf:
«Maria hilf mir in den Himmel hinauf.»

Jungfrau, Mutter Gottes mein,
Lass mich ganz Dein eigen sein!
Dein im Leben und im Tod,
Dein in Unglück, Angst und Not;
Dein in Kreuz und bitterm Leid,
Dein für Zeit und Ewigkeit.
Jungfrau, Mutter Gottes mein,
Lass mich ganz Dein eigen sein!

Triumphgebet

Mater **a**lma **r**edemptoris, **i**ncentivum **a**moris!
Süße Mutter des Erlösers, Entflammerin der Liebe!

Maria **a**dvocata **r**enatorum, **i**mperatrix **a**ngelorum!
Maria, Fürsprecherin der Christen, Kaiserin der Engel!

Mater **a**ltissimi **r**egis, **i**ntegritatis **a**uctrix!
Mutter des allerhöchsten Königs, Quelle der Heiligkeit!

Multum **a**mabilis **r**egi **I**esu **a**ltissimo!
Viel-Geliebte Jesu, des allerhöchsten Königs!

Evangelium (Mk. 4, 35-41)

An jenem Tage, als es Abend wurde, sprach Er zu ihnen: «Lasst uns ans andere Ufer fahren!» Sie entliessen das Volk und nahmen Ihn, wie er gerade war, im Boote mit. Auch andere Boote fuhren gleichzeitig mit. Da erhob sich ein gewaltiger Sturm, und die Wogen schlugen in das Boot, so dass es sich schon mit Wasser zu füllen begann. Er aber schlief hinten im Boote auf einem Kissen. Da weckten sie Ihn und riefen: «Meister, kümmerst es Dich nicht, dass wir zugrunde gehen?» Er stand auf und schalt den Wind und sprach gebietend zum See: «Schweige, sei still!» Da legte sich der Wind, und es wurde ganz still. Er sprach zu ihnen: «Was seid ihr ängstlich? **Habt ihr denn keinen Glauben?**» Da erfasste sie eine tiefe Scheu, und sie sagten zueinander: «Wer ist Er wohl, da auch Wind und See Ihm gehorchen?»
Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet (nach Ps. 21, 10-12)

Zum Altare MARIENS, der Immerwährenden Hilfe der Christenheit wollen wir treten.
Zur Allmächtigen Mutter, die uns erfreut von Jugend auf.
Ja, Du halfst uns aus dem Mutterschoss,
Du bargst uns an Deiner Mutterbrust!
Dir sind wir anvertraut von Jugend auf,
vom Mutterleibe an bist Du unsere Mutter und Fürsprecherin.
Sei uns nicht fern, denn nah ist die Not und nirgends ist Hilfe.



**Unser Liebe Frau von der
Immerwährenden Hilfe, bitte für
uns!**

Gabengebet

Ewiger Vater Jahwe, nimm unsere Gaben versöhnlich an in Hinblick auf das makellose Opfer der beiden Göttlichen Lämmer Jesu und Mariens. Gewähre uns die immerwährende Hilfe Deiner anbetungswürdigen Tochter, damit wir im Kampf gegen Fleisch, Hölle und Welt bestehen. Durch Jesus und Maria.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott, und Dich am ***Fest MARIA, Immerwährende Hilfe der Christen***, zu benedeien und zu preisen. Sie schenkt uns die Kraft, Versuchungen und Kämpfe erfolgreich zu bestehen. Durch Ihre Allmacht erlangt die Heilige Kirche und das Heilige Imperium die von der göttlichen Vorsehung bestimmte Grösse und Herrlichkeit. Darum beten wir beim Lobpreis des wahren, ewigen und Dreifaltigen Gottes auch das Geheimnis Seiner Liebe, die einzige Göttin im Universum, an. Gemeinsam mit den neun Chören seliger Geister mit den Heiligen und Seligen, mit den Armen Seelen und den Menschen, die guten Willens sind, stimmen wir den Hochgesang Eurer Herrlichkeit an und rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet (Mk. 4, 40)

Er sprach zu ihnen: «Was seid ihr ängstlich? **Habt ihr denn keinen Glauben?**»

Schlussgebet

O Maria, stark wie ein Heer, verleihe den Sieg unseren Scharen. Wir sind so gebrechlich, und unser Feind wütet mit solchem Übermut. Aber unter Deinem Banner sind wir sicher, dass wir siegen; er kennt die Kraft Deiner Heiligkeit, er fürchtet die Majestät Deines Blickes. Rette uns, o Maria, schön wie der Mond, herrlich wie die Sonne, stark wie ein geordnetes Heer, das sich nicht auf Hass stützt, sondern auf die Flamme Deiner Göttlichen Liebe. Sankt Amen.